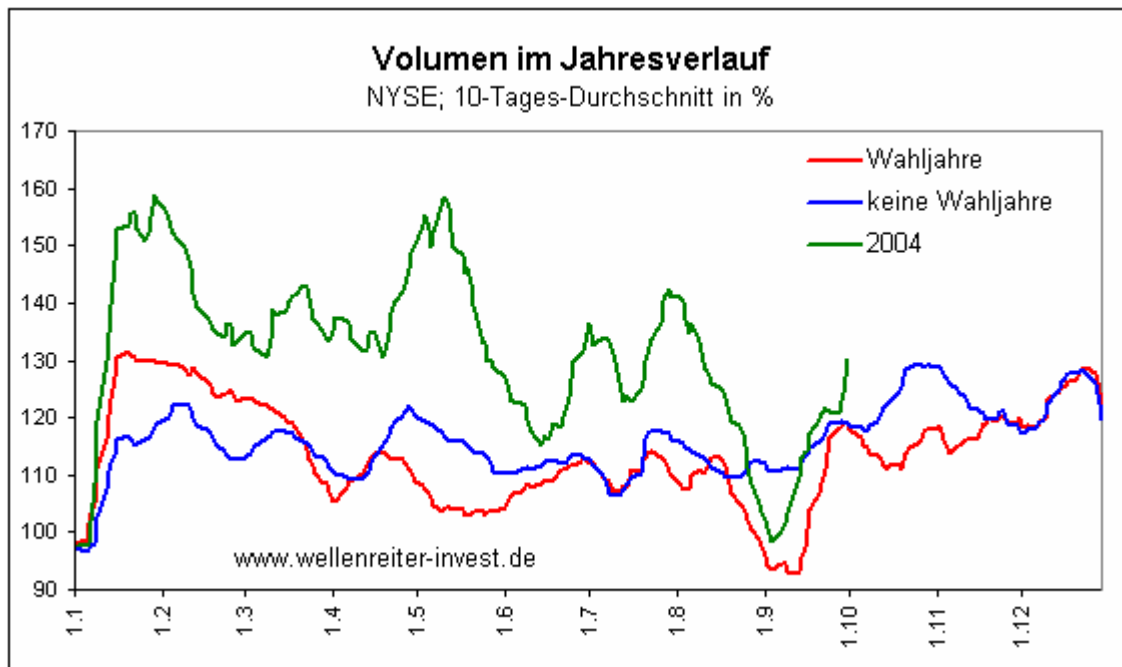


Freitag, den 1. Oktober 2004

Guten Morgen!

Das Volumen beeindruckte gestern mit 1,72 Mrd. an der NYSE gehandelten Aktien. Bereits in den vergangenen Tagen konnte das Volumen kontinuierlich anziehen. Entsprechend steigt der 10-Tages-Durchschnitt (siehe Grafik).



Volumensteigerungen gehen häufig größeren Preisbewegungen voraus. Auf der anderen Seite muss man zugestehen, dass die Dow Komponente Merck aufgrund der gestrigen Gewinnwarnung mit brutalem Volumen abgestraft wurde (145 Mio. gehandelte Aktien). Dennoch war das Volumen auch ohne Einbeziehung von Merck deutlich höher als an den anderen Tagen.

-----

Viele Indizes weisen – wie nachfolgend im Dow Jones Index eingezeichnet – Abwärtstrendlinien auf, die nach oben hin durchbrochen werden müssen, damit sich ein bullischer Trend etablieren kann.

Dow Jones Index Tageschart



Der erste Index, der die Möglichkeit hat, seine Abwärtstrendlinie zu durchbrechen, ist der Small Cap Index-Russell 2000. Dieser Index befindet sich bereits oberhalb seiner 200-Tages-Linie (blau) und könnte eine bullische Vorreiterrolle für die anderen Indizes spielen. Die relative Stärke der Erholung seit Mitte August ist beeindruckend.

Russell 2000 Tageschart



-----

Wie zufällig kommen zwei Meldungen daher, die auf dem ersten Blick nichts miteinander zu tun haben: Da erheben sich die deutschsprachigen Musikkünstler und fordern eine Quote für deutschsprachige Titel im Radio nach französischem Vorbild. Übrigens just zu einem Zeitpunkt, an dem deutschsprachige Musik sowieso im Kommen ist.

Und gerade lese ich, dass großen Konzerne wie Lufthansa, McDonalds, Douglas, Sat1, Esso, Audi und RWE ihre Slogans nunmehr alle in deutscher Sprache anbieten (Z.B. McDonalds: „Ich liebe es“)

Der Reiz des anglo-amerikanischen Ausdrucks scheint sich abzunutzen; offensichtlich findet eine Rückbesinnung auf die deutsche Sprache statt. Bis auf ein Zwischenspiel Anfang der 80er Jahre („Neue Deutsche Welle“) ist dies übrigens das erste Mal seit Ende des zweiten Weltkrieges, dass die deutsche Sprache und damit auch Kultur Zugewinne verbuchen kann.

Man beachte übrigens, dass Anfang der 80er Jahre große Proteste gegen den Nato-Doppelbeschluss liefen. Ein Million Menschen versammelten sich damals im Bonner Hofgarten; die Stimmung richtete sich gegen die USA.

Die Frage ist, ob es sich diesmal um eine nachhaltigere kulturelle Wende handelt als damals. Ich persönlich sehe momentan nicht, wie der anglo-amerikanische Einfluß verlorenes Terrain zurückgewinnen kann.

-----

Zu den Märkten.

1,72 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,05 Mrd., das Abwärtsvolumen 666 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 61% vom Gesamtvolumen; 205 neue Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber. Zuletzt konnte man Ende Juni und davor am Mai-Tief einige Tage beobachten, an denen das Volumen ähnlich heftig war wie gestern.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.080 Punkten um 56 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 1 Zähler und endete bei 1114 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1896 Punkten um 0,2% höher; die Halbleiter endeten mit 0,9% im Plus und bleiben relativ gesehen stark.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 3242 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien, Hausbau, Halbleiter; Größte Verlierer: Pharma (dank Merck-Warnung)

Der T-Bond Future endete schwächer bei 112,07 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 49,51 und Erdgas bei 6,66 Dollar.

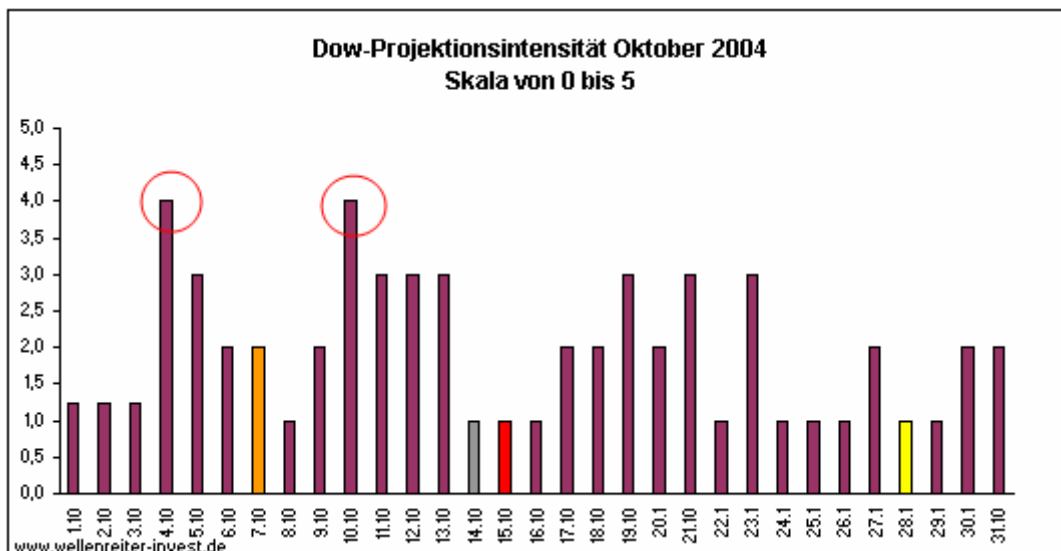
Der Dollar Index fiel auf 87,56 Punkte; die Charttechnik sendet negative Signale. Entsprechend positiv laufen Euro und Schweizer Franken, wobei der Franken eine Art Tasse/Henkel mit bullischen Implikationen bilden könnte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 418,70 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,94 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,3% auf 231,38 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU übersprang die wichtige 100-Punkte-Marke deutlich und endete bei 101,95 Punkten. Newmont Mining gewann 125 Cent und endete bei 45,53 Dollar. Gold und Goldaktien in einem „Bullmove“; das erste Ziel im HUI sind 240 Punkte.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1% auf 13,34 Punkte; der VXN endete bei 20,48 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,82. Der McClellan Oszillator schloss bei plus 8 Punkten.

-----  
 Wichtige Zeitprojektionstage für den Oktober: 4.,10.



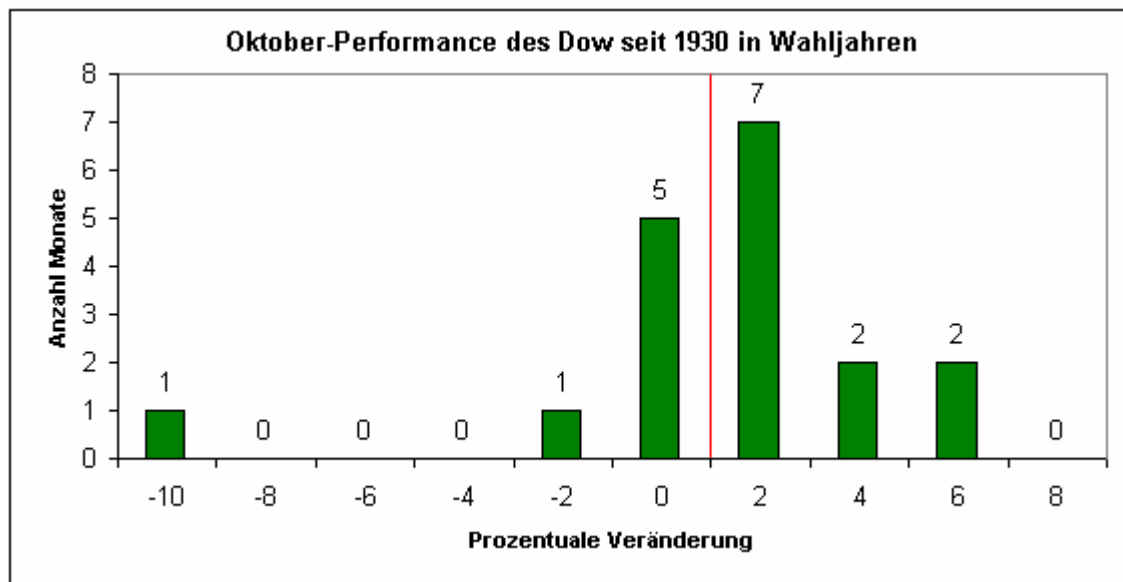
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----  
 Der Oktober hat eine unklare Zeitprojektionsstruktur. Der 4.10. – kommender Montag – kann uneingeschränkt als wichtiger Tag gelten; der 10.10. nur, wenn der 27.09. ein wichtiges Tief markiert hat.

Erfolgt der Verlauf analog zum Jahr 1934, so wäre in den kommenden Tagen eine Bewegung im Dow bis an die Abwärtstrendlinie bei 10.300 Punkten zu erwarten. Anschließend würden der Dow einige Tage konsolidieren, um dann die Abwärtstrendlinie zu durchbrechen. Der Russell 2000 kann uns in dieser Hinsicht bereits einen wichtigen Fingerzeig geben, wenn es ihm gelingt, seine Abwärtstrendlinie in den kommenden Tagen zu durchbrechen.

Der Dow beendete den September mit einem Minus von 0,92 Prozent. Damit befand sich das Monatsergebnis genau im statistischen Mittel. Die Range von -2 und 0 Prozent wird im September sowohl in Wahl- als auch in Nichtwahljahren am häufigsten „gewählt“.

Der Oktober ist statistisch gesehen in Wahljahren mit einem durchschnittlichen Plus von 0,15 Prozent ebenfalls kein „Aufreger“. Fünf Oktober endeten im Bereich von -2 bis 0 Prozent, sieben Oktober in der Range von 0 bis +2 Prozent. Einziger Ausreißer war der Oktober 1932 mit minus 14 Prozent.



Bush und Greenspan sind sich – gemeinsam mit Wall-Street – bewusst und wahrscheinlich auch einig, dass der Oktober im Hinblick auf den Wahltermin 2. November ein positives Zeichen setzen sollte. Wäre sie nicht in der Lage, dieses Ziel umzusetzen, wäre dies ein Anzeichen für das Wirken anderer, bärischerer Kräfte. Dies wäre auch für die darauf folgenden Monate ein negatives Zeichen.

-----

#### Veränderungen im Musterdepot

Unser Dow Short wurde mit Gewinn verkauft. Varetis (WKN 691190) kann seine in den letzten Wochen erzielten Gewinne nicht halten. Wir ziehen den Stopp deshalb auf Break-Even (11,44 Euro) hoch, so dass wir +/- Null aus diesem Trade herausgehen, sollte diese Marke erreicht werden. Weizen scheint unsere Stopps bald testen zu wollen, das schaut nicht gut aus. Unser Postbank-Trade entwickelt sich dagegen langsam aber stetig, genauso wie unser Engagement im HUI und in Newmont Mining, die in den letzten Tagen gut zulegen konnten.

-----

#### Absacker

Bill Gross und Stephen Roach tauschten Ihre Gedanken im August und September via E-Mail aus. Hier das Protokoll:

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20040930-thu.html>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest